

Heinz Diekel

Münster, 18.03.2011

Die Mitglieder der KSVM mögen folgende Anregung der KSVM an den Rat beschließen:

Anregung der Kommunalen Seniorenvertretung an den Rat der Stadt Münster

„Mobilität von Senioren im Winter –auch bei extremer Witterung sicherstellen“

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei künftigen heftigen Wintereinbrüchen sicherzustellen, dass
 - a) Bushaltestellen auch im Außenbereich weiterhin barrierefrei (d.h. auch mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen) zu erreichen sind und auch der Ein- und Ausstieg in den Bus ohne Barrieren möglich ist. Sollte dies nur mit einer Erhöhung der Kosten einhergehen, mögen diese dargelegt werden,
 - b) Behindertenparkplätze auf städtischen Flächen in die Standardräumung mit aufgenommen werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht vorzulegen, der Stellung nimmt zu den eingegangenen Beschwerden zur Räumpflicht, wenn möglich differenziert nach Art der Beschwerden sowie Alter des Beschwerdeführers. Der Bericht soll auch beinhalten, wie mit den Beschwerden umgegangen wurde.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Liste zu erstellen, auf der Firmen, gemeinnützige Organisationen etc. aufgeführt werden, die einen Räum-/Streudienst für Privatpersonen anbieten.

Begründung:

Der heftige Schneefall und die damit erforderliche Wahrnehmung des (städtischen) Winterdienstes beschäftigen auch die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt bis heute.

Wie der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) aus der Vorlage V/0066/2011 bekannt ist, hat die Stadt Münster die Winterwartung über ihre gesetzlichen Anforderungen hinaus wahrgenommen. Der heftige Wintereinbruch hat jedoch

dazu geführt, dass dies offensichtlich nicht ausreichte, um die Mobilität insbesondere von Seniorinnen und Senioren in Münster tatsächlich gewährleisten zu können.

Wie aus vielen Gesprächen und Anfragen Einzelner, aber auch durch Appelle von Senioren-Institutionen an die Kommunale Seniorenvertretung Münster deutlich wurde, haben viele ältere Menschen in Münster erheblich unter den Auswirkungen des heftigen Wintereinbruchs Ende November –Mitte Dezember 2010 gelitten. Die von uns vertretene Personengruppe hat dabei insbesondere folgende Gründe angeführt:

- beschwerlicher Zugang zu Bushaltestellen bzw. Einstieg in die Busse durch aufgetürmte Schneemassen auf den Fußwegen und in den Haltestellen
- nicht ausreichend frei geräumte Fußwege z.B. für die Nutzung mit einem Rollator oder Rollstuhl für die täglichen Besorgungen
- Problematik für ältere Mieter/Eigentümer zur tatsächlichen Wahrnehmung ihrer Anlieger-Räumpflichten

gez.
Heinz Diekel
Vorsitzender